

Tritt auf die Glaubensbahn
BWV 152

1.

2. Aria

Tritt auf die Glaubensbahn,
Gott hat den Stein gelegt,
der Zion hält und trägt,
Mensch, stoße dich nicht dran,
tritt auf die Glaubensbahn!

3. Recitativo

Der Heiland ist gesetzt
in Israel zum Fall und Auferstehen.
Der edle Stein ist sonder Schuld,
wenn sich die böse Welt so hart an ihm verletzt,
ja, über ihn zur Höllen fällt,
weil sie boshaftig an ihn rennet
und Gottes Huld und Gnade nicht erkennt.
Doch selig ist
ein auserwählter Christ,
der seinen Glaubensgrund auf diesen Eckstein leget,
Glaubensbau *gründet,*
weil er dadurch Heil und Erlösung findet.

4. Aria

Stein, der über alle Schätze,
hilf, daß ich zu aller Zeit
durch den Glauben auf dich setze
meinen Grund der Seligkeit
und mich nicht an dir verletze,
Stein, der über alle Schätze,
hilf, daß ich zu aller Zeit
durch den Glauben auf dich setze
meinen Grund der Seligkeit!

5. Recitativo

Es ärgre sich die kluge Welt,
daß Gottes Sohn
verläßt den hohen Ehrentron,
daß er in Fleisch und Blut sich kleidet
und in der Menschheit leidet.
Die größte Weisheit dieser Erden
muß vor des Höchsten Rat
zur größten Torheit werden.
Was Gott beschlossen hat,
kann die Vernunft doch nicht ergründen;
die blinde Leiterin verführt die geistlich Blinden.

6.

(Seele)
Wie soll ich dich, Liebster der Seelen, umfassen?
(Jesus)
Du mußt dich verleugnen und alles verlassen!
(Seele)
Wie soll ich erkennen das ewige Licht?
(Jesus)
Erkenne mich gläubig und ärgre dich nicht!
(Seele)
Komm, lehre mich, Heiland, die Erde verschmähen!
(Jesus)
Komm, Seele, durch Leiden zur Freude zu gehen!
(Seele)
Ach, ziehe mich, Liebster, so folg ich dir nach!
(Jesus)
Dir schenk ich die Krone nach Trübsal und Schmach.